

DER KURZROMAN IM MITTELALTERLICHEN EUROPA

**INTERNATIONALE TAGUNG DES INSTITUTS FÜR MITTELALTER- UND
FRÜHNEUZEITFORSCHUNG,**

UNIVERSITÄT BREMEN

31. OKTOBER - 01. NOVEMBER 2014

CALL FOR PAPERS

Sie waren die Bestseller ihrer Zeit; Kurzromane wie *Floire et Blancheflor*, *Valentine und Orson*, *Partonepeus de Blois* und die Geschichte vom gegessenen Herzen erfreuten sich im späten Mittelalter hoher Beliebtheit und waren in weiten Teilen Europas über Sprach- und Landesgrenzen hinweg verbreitet. Im Zentrum dieser Tagung steht die Frage, wie der Inhalt, die visuelle Darstellung und die handschriftliche Kontextualisierung dieser Romantexte durch die Übertragung in unterschiedliche Sprachen und Kulturen verändert und angepasst wurde. Insbesondere sind die Zusammenhänge zwischen Handschriftenformen, kultureller Assimilation und der besonderen Beliebtheit einzelner Romantexte in den Ländern Nord- und Westeuropas von großem Interesse.

Welche Muster können wir im Austausch, in der Überlieferung und der Übersetzung dieser Romantexte erkennen? Anhand welcher Merkmale ist es überhaupt möglich, die kulturelle Assimilation eines Textes festzustellen? Wie werden die jeweiligen Texte in unterschiedliche Handschriftenformen eingefügt? Welche Rolle spielen Übersetzer, Kompilatoren und Redakteure bei der Übertragung und Rekontextualisierung dieser Texte? Inwiefern sind die Charaktere, die Landschaften und die politischen und historischen Bezüge solcher Romantexte an unterschiedliche kulturelle Hintergründe angepasst?

TAGUNGSSPRACHEN: DEUTSCH; ENGLISCH

KEY NOTE SPEAKER: DR. BART BESAMUSCA, UNIVERSITÄT UTRECHT

EINE PUBLIKATION DER TAGUNGSBEITRÄGE IST VORGESEHEN.

**BITTE SENDEN SIE IHRE THEMENVORSCHLÄGE ZUSAMMEN MIT EINEM
ABSTRACT (CA. 250 WÖRTER) FÜR EINEN 15-20-MINÜTIGEN VORTRAG
BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2014 AN:**

Dr. Miriam Edlich-Muth, muth@uni-bremen.de

WWW.CONFERENCE-IMFF.COM